

STADT FRIEDRICHSHAFEN Sitzungsvorlage Drucksache-Nr. 2018 / V 00251		Ausfertigungen: Amt für Bildung, Betreuung und Sport, OVA, OVE, OVK, STP	
Dienststelle: Amt für Bildung, Betreuung und Sport Aktenzeichen: BBF/Schulen		11.09.2018, Unterschrift:	
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen): BM Köster _____ EBM Dr. Köhler _____ Oberbürgermeister _____			

Betreff: Kommunale Küche für die Kindertageseinrichtungen und Schulen				
Anlage: Antrag der SPD-Fraktion vom 14.05.2018				
Medien: Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens 1 Arbeitstag vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.				
MS Office 2003 Dateien (inkl. ppt, .mpp)	☐ .pdf-, htm-Dateien	☐ DVD	☐ Video (VHS)	☐ Folien (ungeeignet)

Referent und Zeitdauer: Herr Friedel - 15 Minuten

Gremium:	Datum:	Zuständigkeit:	Öffentlichkeitsstatus:
Kultur- und Sozialausschuss	17.10.2018	Beschluss	öffentlich

DS 2018/V00031

<u>FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN</u>		ja	nein	
Kosten:	einmalige Kosten		Betrag:	EUR
	jährliche Folgekosten:	Personalkosten	Betrag:	EUR
		Sachkosten	Betrag:	EUR
Zuschüsse	einmalige Einnahme(n)		Betrag:	EUR
bzw.				
Beiträge:	laufende (jährlich)		Betrag:	EUR
MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:				
Städt. Haushalt	VWH	VMH	Fipo:	
Stiftungs-Haushalt	VWH	VMH	Fipo:	
Zur Verfügung stehende Mittel				
(Planansatz und Haushaltsausgabereist lfd. Jahr):				EUR
Noch bereitzustellen:				EUR
Deckungsvorschlag:				EUR

Beschlussantrag:

Die Antwort der Verwaltung zum Antrag der SPD-Fraktion vom 14.05.2018 (Kommunale Küche) wird zur Kenntnis genommen.

Begründung:

1. Einführung

Die SPD-Fraktion hat in der Sitzung des Gemeinderats am 14.05.2018 einen Antrag auf Prüfung der Einrichtung einer Kommunalen Küche für die Verpflegung der Häfler Kitas und Schulen gestellt (siehe Anlage), den die Verwaltung wie folgt beantwortet:

2. Übersicht der Kita- und Schulverpflegung

2.1 Kitas in Trägerschaft der Stadt Friedrichshafen, Zeppelin-Stiftung, mit Essensversorgung

Kita	Angebot	Lieferant	Verfahren
Kluffern	Mittagessen über Schule	Hofmann-Menü	C & F
Berg	Geplant: Mittagessen über Schule	(geplant ab Inbetriebnahme Bildungshaus)	
Ettenkirch	Wunsch nach Mittagessen	(Realisierung über Schule möglich – Hofmann-Menü / C & F)	
Wiggenhausen	Mittagessen	Hofmann-Menü	C & F
Fallenbrunnen	Mittagessen	Hofmann-Menü	C & F
Max-Grünbeck-Haus	2. Frühstück	Hauswirtschaftliche Kraft	Eigenzubereitung
Haldenberg	2. Frühstück	Hauswirtschaftliche Kraft	Eigenzubereitung
Efrizweiler	Wunsch nach 2. Frühstück	(geplant: Hauswirtschaftliche Kraft)	(geplant: Eigenzubereitung)

C&F = Cook and Freeze

C&C = Cook and Chill

Die Kita-Verpflegung in Einrichtungen freier und kirchlicher Träger wird an dieser Stelle nicht weiter betrachtet. Auf die Anbietersauswahl der freien und kirchlichen Träger hat die Stadtverwaltung keinen unmittelbaren Einfluss. Die freien und kirchlichen Träger sprechen sich überdies für eine Anbietervielfalt aus und wollen sich diese nicht über einen einheitlichen Anbieter – was eine

kommunale Zentralküche wäre – nehmen lassen.

2.2 Schulen in Trägerschaft der Stadt Friedrichshafen mit Essensversorgung

Von den 14 Schulen in städtischer Trägerschaft haben 13 eine Mittagessensversorgung. Lediglich am Schulstandort Berg ist derzeit noch kein Mittagessen eingerichtet. Dies ist mit Inbetriebnahme des neuen Bildungshauses jedoch vorgesehen.

Die Schulverpflegung in privaten Schulen und Schulen in Trägerschaft des Landkreises wird an dieser Stelle nicht weiter betrachtet. Auf die Anbieterauswahl dieser Schulen hat die Stadtverwaltung keinen Einfluss.

Die Aufgabenstellung bei der Schulverpflegung ist gekennzeichnet durch das Catering vor Ort in den Mensen. Dieses übernimmt an der weit überwiegenden Anzahl der Schulen die ZF Gastronomie Service GmbH (GSG), an drei Standorten übernehmen die Malteser und an zwei weiteren Standorten übernimmt je eine privatwirtschaftlich tätige Einzelperson (aus dem Bereich der Schulhausmeister).

Die Essenslieferung kommt an den meisten städtischen Schulen über die ZF Gastronomie Service GmbH, an drei Standorten über Hofmann-Menü.

Schule	Angebot	Caterer	Lieferant	Verfahren
Pestalozzischule	Mittagessen	ZF GSG	ZF GSG	C & C
Albert-Merglen-Schule	Mittagessen	ZF GSG	ZF GSG	Warmanlieferung
GS Fischbach	Mittagessen	ZF GSG	ZF GSG	Warmanlieferung (ab 2019: C & C)
AS Schnetzenhausen	Mittagessen	Malteser	Hofmann-Menü	C & F
GS Ailingen	Mittagessen	ZF GSG	ZF GSG	C & C
AS Berg	Geplant: Mittagessen	(geplant ab Inbetriebnahme Bildungshaus)		
GS Ettenkirch	Mittagessen	Malteser	Hofmann-Menü	C & F

GS Kluffern	Mittagessen	Malteser	Hofmann-Menü	C & F
Ludwig-Dürr-Schule	Mittagessen	Einzel-unternehmer	ZF GSG	C & C

GMS Schreienesch	Mittagessen + kleiner Kiosk	Einzel-unternehmer	ZF GSG	C & C
GMS Graf Soden	Mittagessen + Kiosk	ZF GSG	ZF GSG	C & C
RS Ailingen	Mittagessen	ZF GSG	ZF GSG	C & C
Graf-Zeppelin-Gymnasium	Mittagessen + Kiosk	ZF GSG	ZF GSG	C & C
Karl-Maybach-Gymnasium	Mittagessen + Kiosk	ZF GSG	ZF GSG	C & C
Merianschule	Mittagessen	ZF GSG	ZF GSG	C & C
Tannenhagschule	Mittagessen	ZF GSG	ZF GSG	C & C

C&F = Cook and Freeze

C&C = Cook and Chill

3. Zufriedenheit

3.1 Zufriedenheit bei den Kitas in Trägerschaft der Stadt Friedrichshafen, Zeppelin-Stiftung

Bezüglich Form der Herstellung sowie Lieferanten der Mittagsverpflegung in Häfler Kitas wird auf die Sitzungsvorlage DS 2018/V00031 verwiesen, welche im Kultur- und Sozialausschuss am 07.03.2018 vorgestellt wurde.

Die kommunalen Kindertageseinrichtungen sind mit dem derzeitigen Angebot an verschiedenster Essensversorgung und den damit einhergehenden Möglichkeiten sehr zufrieden. Die Einrichtungen haben unterschiedliche Anforderungen, welche derzeit alle erfüllt werden können.

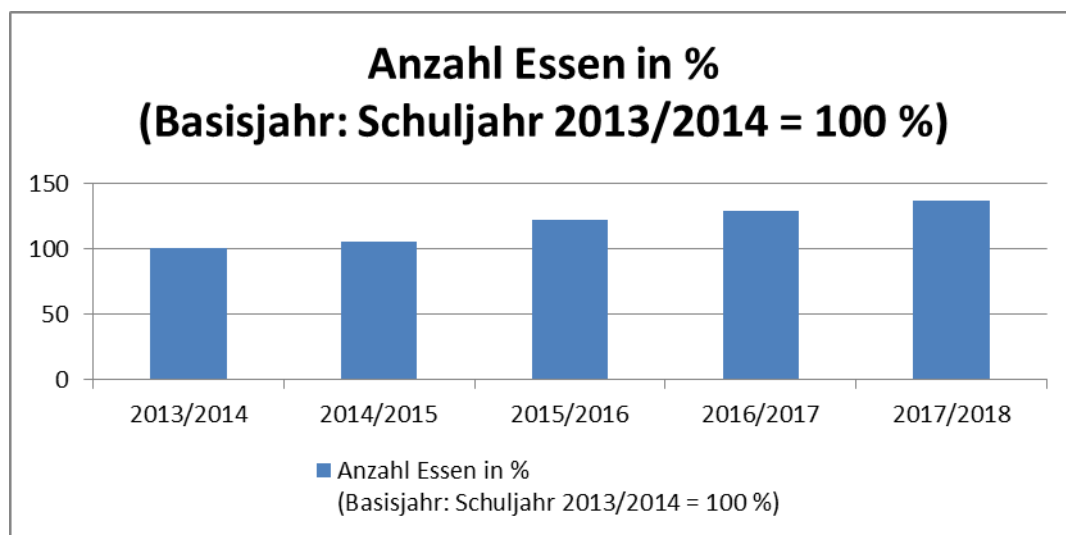
In Friedrichshafen besteht seit mehreren Jahren eine Arbeitsgruppe bezüglich Verpflegung in Kindertageseinrichtungen. Diese kommt zusammen, wenn eine Einrichtung den Wunsch nach einer Veränderung ihrer Verpflegungsform hat. Da dies in der jüngsten Vergangenheit nicht der Fall war, hat die Arbeitsgruppe zuletzt auch nicht mehr getagt. Die Verwaltung wird die aktuelle Diskussion

jedoch zum Anlass nehmen und die Arbeitsgruppe wieder zusammen kommen lassen. Diese besteht aus Vertretern der Verwaltung, den Trägern, Vertretern der Einrichtungsleitungen sowie Vertretern des Gesamtelternbeirates.

Die Verwaltung kann sich vorstellen, im kommenden Jahr eine repräsentative Umfrage bei den Eltern und Kindern in den Häfler Kindertageseinrichtungen durchzuführen, um die tatsächliche Zufriedenheit bei der Verpflegung zu erheben. Das Ergebnis würde die Verwaltung dem Kultur- und Sozialausschuss dann vorstellen.

3.2 Zufriedenheit bei den (städtischen) Schulen

Die Nachfrage nach Schulmittagessen ist seit Jahren nicht nur ungebrochen hoch, sondern stetig weiter steigend. Im Vergleich zum Schuljahr 2015/2016 (100 %) konnte bis zum Schuljahr 2017/2018 eine Steigerung um 37 % verzeichnet werden.



Neben dem gesellschaftlichen Wandel und der Weiterentwicklung von Ganztagsschule und Ganztagsbetreuung, was sich in den Zahlen sicher auch ablesen lässt, zeigen diese Zahlen nach Ansicht der Verwaltung aber auch, dass es für das in Friedrichshafen etablierte System der Schulverpflegung eine hohe Akzeptanz und Zufriedenheit gibt.

Grundsätzlich obliegt es den Schulen, die Eltern aber insbesondere die Schülerinnen und Schüler als Endverbraucher auch in Fragen der Zufriedenheit mit der Schulverpflegung und der Mitsprachemöglichkeit einzubeziehen. Einzelne Schulen haben in der Vergangenheit dazu beispielsweise eine Befragung durchgeführt. So etwa das Graf-Zeppelin-Gymnasium im Jahr 2016. Dabei konnte als Ergebnis im Großen und Ganzen eine Zufriedenheit der Schülerinnen und Schüler mit der Schulverpflegung festgestellt werden.

Auch in Schulleiterbesprechungen ist die Schulverpflegung in unregelmäßigen Abständen Thema. Auch hier konnte bei der letzten Beratung dieses Themas im März 2017 mehrheitlich eine grundsätzliche Zufriedenheit festgehalten werden.

Die Verwaltung hat beim Hersteller der Schulverpflegungssoftware „Mensa Max“ angeregt, über die Software ein Tool anzubieten, das – beispielsweise ähnlich wie bei „Sag’s doch“ – eine niederschwellige Möglichkeit bietet um Kritik, Lob oder Anregungen zur Schulverpflegung abzugeben. Der Softwarehersteller hat diese Anregung aufgenommen und plant im Zuge der Weiterentwicklung des Programms ein entsprechendes Tool zu implementieren. Damit würde es gelingen, einen noch besseren und repräsentativen Überblick über die Zufriedenheit zu erhalten und schneller auf Kritik und Anregungen reagieren zu können.

4. Fazit/Ergebnis

Die derzeitigen Essenslieferanten (und Caterer in den Schulen) sind für die Bildungseinrichtungen kompetente und zuverlässige Ansprechpartner.

Die meisten Schulen werden von einem ortsansässigen Betrieb beliefert, so dass hier eine gute Berücksichtigung der Regionalität besteht. Kleine Schulen und einige Kindertageseinrichtungen werden mit Cook & Freeze durch die Firma Hofmann versorgt. Wo möglich, wird auf die Versorgung mit Mehrportionsschalen zurückgegriffen, so dass das Müllaufkommen zumindest reduziert wird. Ungeachtet dessen sind die Verpackungen vollständig recycelbar.

Das große Spektrum an unterschiedlichen Anforderungen hinsichtlich Betreuungsformen und Betreuungszeiten erfordert auch eine hohe Flexibilität bei der Essensversorgung. Diese kann durch die große Vielfalt der verschiedenen Anbieter sichergestellt werden. Eine Eigenzubereitung über das 2. Frühstück hinaus wird von der Verwaltung nicht befürwortet und wurde in den letzten Jahren auch sukzessive abgebaut. Insbesondere immer höhere Hygieneanforderungen und ein großer Verwaltungsaufwand sind die Gründe hierfür.

Für eine Neuaufstellung der Kita- und Schulverpflegung besteht aus Sicht der Verwaltung daher

aktuell kein Bedarf und demzufolge auch nicht für die Einrichtung einer kommunalen Versorgungsküche.

Bei einem weiteren Ausbau insbesondere im Bereich der Kita-Verpflegung (durch Ausweitung der Mittagessenangebote an bestehenden Kitas in Trägerschaft der Stadt Friedrichshafen, Zeppelin-Stiftung bzw. Einrichtung weiterer Kitas in Trägerschaft der Stadt Friedrichshafen, Zeppelin-Stiftung) kann in Zukunft auch auf das Zentrale Versorgungszentrum der Klinikum Friedrichshafen GmbH zurückgegriffen werden. Gespräche hierzu haben mit dem Klinikum bereits stattgefunden.